

Themen und Fragestellungen aus dem Ausschuss für Feuerwehr, Hochwasser und Katastrophenschutz

Nr.	Thema / Frage	Sachstand	v.:	Termin	Anmerkung
1	Stand zum Deichbau Möster Höhen	<ul style="list-style-type: none">• Baubeginn 01.10.2016• seit 01.11.2016 sichtbare Bauleistungen mit Baufeldfreimachung, Fällung und Rodung, Kampfmittelsondierung• parallel erfolgt Maststabilisierung der Spannungsleitung durch Netzbetreiber• derzeit planmäßiger Verlauf, vertragliches Bauende 31.12.2017	LHW	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)
2	Planung im Bereich Siel Lorkgraben / Lückenschluss zwischen Deich Schießplatzwall und Ludwigshafener Straße	Derzeit keine neuen Erkenntnisse. Umsetzung in Rahmen der HW- Gesamtkonzeption bis 2020 durch den LHW.	LHW	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand
3	Ringdeich BAB 9	In diesem Bereich kommt es bei Hochwasser immer zu einer Durchnässung. Mobile Verteidigung bleibt dauerhaft erforderlich. Im Rahmen des Ausbaus der Hochwasserschutzanlage wurde eine intensive Baugrunduntersuchung im Bereich Ringdeich durchgeführt. Es stehen 8 Rammkernsondierungen zur Verfügung die alle das Vorhandensein eines zwar vergleichsweise geringmächtigen Wasserstauers nachweisen, jedoch kann von einer geschlossenen	A 37	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand

		<p>wasserstauenden Schicht und dem Abschluss des darunter befindlichen Grundwasserleiters ausgegangen werden. Auf dieser Schicht erfolgte mit zusätzlicher Sporneinbindung der Dichtungsschicht wasserseitig die Gründung des Ringdeiches. Der Ringdeich selbst als neue Hochwasserschutzanlage wurde nachweislich mit Materialien, die den Richtlinien entsprechen, einschließlich Dichtungsschicht ausgebaut.</p> <p>Wahrscheinlich ist, dass im Zuge des Autobahn Aus- und Erweiterungsbaus zur Herstellung einer tragfähigen Gründungssohle für das angrenzende Überführungsbauwerk die vorhandenen wasserstauenden Schichten komplett oder teilweise ausgetauscht worden.</p>			
4	Deich Scholitzer See Ost und West / Brückenbauwerk B 185	<ul style="list-style-type: none"> • Planerischen Zielvorstellungen für diesen Deichabschnitt sind: (Umsetzung bis 2018) <ul style="list-style-type: none"> • Ertüchtigung der Standsicherheit der Hochwasserschutzanlage, • Verbesserung der Erreichbarkeit und Verteidigung im Hochwasserfall, • Überprüfung der Ausbauhöhe auf der Basis der Auswertung der Abflussereignisse 2013, • Überprüfung der Notwendigkeit der Ufersicherung am Scholitzer See zur Sicherung des Deichfußes der Hochwasserschutzanlage. • derzeit fachliche Beurteilung der Vorplanung durch LHW • Beginn der naturschutzfachlichen Untersuchungen • Vorstellung der Vorplanung OR- Sitzung März/ April 	LHW	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)
6	Projekt „Wilde Mulde“	Das Projekt „Wilde Mulde“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)	A 83	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)

		<p>gefördertes Verbundforschungsprojekt. Basis der Forschung sind wasserbauliche und landschaftspflegerische Maßnahmen, welche die natürliche Struktur der Unteren Mulde und deren Aue fördern sollen. Vorhabenträger ist der WWF.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung für OR und SBB am 29.11.2016 über Genehmigungsverfahren • Mitte Dezember 2016 Genehmigung des Einbaus von 7 Raubäumen an zwei Projektstandorten • Umsetzung durch WWF 			
7	Deich zwischen Sollnitz und Kleutsch	<p>Entspricht nur eingeschränkt der Ausbauhöhe nach BHW. Soll bis 2020 im Auftrag des LHW ausgebaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Vorplanung am 29.11.2016 für OR und Wasserwehr, Weiterführung der Planung 	LHW	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand
8	Straße Wasserstadt im Bereich der Brücke Jonitzer Mühle	<p>Im Bereich der Brücke sind 20 Meter mobil zu verteidigen. Dieser Bereich liegt oberhalb des Bemessungshochwassers und muss ab Wasserständen von 6,65 m am Hauptpegel Mulde mobil verschlossen werden. (HW 2013 = 6,37 m)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Dammbalkenlösung wurde über die Förderrichtlinie Kommunaler Hochwasserschutz beantragt. • Fördermittelzusage liegt vor, Umsetzung im Jahr 2018 	A 66	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)
9	Reichhardtwall	<p>Fehlende Ausbauhöhe nach BHW. Umsetzung in Rahmen der HW- Gesamtkonzeption bis 2020.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungen wurden durch LHW beauftragt • 17.11.2016 Trassenbegehung und Linienfindung im Bereich neues Tierheim • derzeit Erstellung der Vorplanung 	LHW	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand
11	Ludwigshafener Straße	<p>Sicherung der tiefergelegenen Abschnitte. Dokumente zur Verteidigung beachten. Maßnahme wird mit detaillierter Untersuchung in</p>	A 37 LHW	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand

		Verbindung mit der Überprüfung der Standsicherheit des Ufers der Mulde vorbereitet und im Zeitraum bis 2017 eingeordnet.			
13	Lückenschluss Schöpfwerk Kapengraben bis Deichende Verbandsdeich	Bereich Schöpfwerk Kapengraben 2. BA- Fertigstellung Ende 2015 / Beginn Realisierung 3. BA im Jahr 2016. Fertigstellung im ersten Halbjahr 2017.	LHW	WV nach Maßgabe	kein neuer Stand
15.	Protokoll Waldersee				
15.1	Deichkrone generell befestigen	Stellungnahme des LHW: Kronenbefestigung geht weit über einen DIN-gerechten Ausbau gegen das BHW hinaus und sind nach erneuter Bewertung nicht notwendig. Die Hochwasserschutzanlagen erfüllen alle Anforderungen der DIN bei Lastfall BHW und Lastfall Kronenstau. <ul style="list-style-type: none"> • OR Waldersee hält Forderung aufrecht • LHW sichert zu, bei Bedarf und auflaufendem Hochwasser die Deichkronen zur Verbesserung der Deichverteidigung rechtzeitig zu mähen 	LHW		kein neuer Stand
15.4	Protokoll Waldersee Schwedenwall Süd Deichkrone zu schmal	Ist im Toleranzbereich. <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung: Prüfung ob im Zuge der notwendigen Sanierungen im Bereich Schwedenwall, die fehlende Kronenbreite durch bauliche Maßnahmen ausgeglichen werden kann 	LHW	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)
15.5	Protokoll Waldersee Schwedenwallgraben Süd und Rathmannsgraben Staufstufen fehlen	<ul style="list-style-type: none"> • LHW prüft die Einrichtung einer einfachen baulichen Vorrichtung zum Einstecken von mobilen Verschlusseinrichtungen (Böschungsbefestigung und Aufnahmeprofil) 	LHW	WV nach Maßgabe	neuer Stand
15.6	Protokoll Waldersee Pumpenanschluss am Schwedenwall Nord zu tief	Prüfung der Höhenlage und Funktionsfähigkeit durch das Tiefbauamt.	A 66		Prüfung durch Tiefbauamt
15.10	Protokoll Waldersee	Ist im Toleranzbereich.	LHW		neuer Stand,

	Spundwand Deichknick ASID Schleuse undicht	Stellungnahme des LHW: Die unverkleidete Spundwand ist das Ergebnis des damaligen Abstimmungsprozesses mit dem Denkmalschutz. Sie erfüllt alle Anforderungen an die Standsicherheit und den Hochwasserschutz. Ein Einbetonieren ist nicht erforderlich, auch anderswo bilden Spundwände als HWS-Wand den Hochwasserschutz. Die angeblich ermittelten Wassermengen sehen wir aufgrund der Art der Ermittlung als nicht belastbar, auf jeden Fall führen aber geringfügige Durchsickerungen in den Schlossbereichen zu keiner Beeinträchtigung des Schutzniveaus. Auch liegen diese Bereiche im Freibordbereich oberhalb eines HW100. Ggf. soll in Zusammenarbeit mit Feuerwehr der Sickerversuch an der Spundwand wiederholt werden.			
15.11	Protokoll Waldersee Zufahrt vom Parkplatz - Deichknick Luisium befestigen	Zustimmung vom LHW ist erfolgt. <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Kulturstiftung und LHW erforderlich 	Kultur stiftung A 66		neuer Stand
15.12	Protokoll Waldersee Rathmannsgraben Pflwegeweg fehlt	Pflwegewege sind gesetzlich nicht vorgegeben und für die Grabenunterhaltung auch nicht erforderlich.	A 66		neuer Stand
15.14	Protokoll Waldersee Ackerwall- Deichseitengraben bis Brücke fehlt	Deichseitengraben für den Deichbaukörper nicht erforderlich. Prüfung der Notwendigkeit der Errichtung im Rahmen der Studie zur Entwässerungskonzeption Waldersee im Rahmen Verbesserung kommunaler HW-Schutz.	A 66	WV nach Maßgabe	neuer Stand
15.16	Protokoll Waldersee Jonitzer Siel - gefährliche Quellstelle	Stelle bleibt unter Beobachtung.	LHW		neuer Stand
16	Überschwemmungsgebiete	Die Überschwemmungsgebiete der Rossel sind in	LHW	WV nach	kein neuer

	im Bereich der Rossel	förmlichen Verfahren durch Obere Wasserbehörde festgesetzt und damit rechtsverbindlich anzuwenden. Nach Errichtung des Schöpfwerkes können sich im Bereich Roßlau Veränderungen ergeben, diese sind bei einer nächsten Aktualisierung der Überschwemmungsgebietskarte zu berücksichtigen.		Maßgabe	Stand
17	Rissbildung Schwedenwall	<ul style="list-style-type: none"> • Rissbildung im Bereich Schwedenwall zwischen Deichfahrt Schwedenhaus bis Gedenkstein • LHW hat gutachterliche Bewertung durch Baugrundgutachter einschließlich der Erarbeitung von Sanierungsvorschlägen veranlasst, das Gutachten liegt vor • Beurteilung des derzeitigen Zustandes ergab keine Standsicherheitsgefährdung innerhalb des Rahmens der Bemessungsgrundsätze, aber eine Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit • nächster Schritt ist die Erarbeitung einer Kostenschätzung auf der Basis der der Sanierungsvorschläge im Auftrag des LHW • Erneute Inaugenscheinnahme im Frühjahr unter Beteiligung des OR • Umsetzung wird ohne genaue Terminierung in Aussicht gestellt, LHW stellt sich der Verantwortung in vollem Umfang • 	LHW	WV nach Maßgabe	neuer Stand (02.17)